

Netzwerk hilft Existenzgründerinnen

Wer einen Weg aus der Arbeitslosigkeit sucht, findet beim Fachfrauennetzwerk kompetente Unterstützung

Starthilfe in die Selbstständigkeit gibt der Verein „Fachfrauennetzwerk“ Frauen, die arbeitslos sind oder sich beruflich neu orientieren wollen. Der Weg ist mitunter steinig, doch die Mühe kann sich lohnen, meint Mitbegründerin Christine Vonderheid-Ebner.

GROSS-UMSTADT • Ob mit einer philosophische Praxis, als Beraterin für die Wechseljahre oder als Übersetzerin für Fach-Chemie: An Ideenreichtum, sich in einer beruflichen Nische zu etablieren, mangelt es den Frauen im Fachfrauennetzwerk anscheinend nicht.

Rund 80 Frauen aus ganz Südhessen zählt Mitbegründerin Christine Vonderheid-Ebner mittlerweile als Mitglieder im 1997 gegründeten Verein. Ziel der Frauen ist, sich über ihre beruflichen Qualifikationen klar zu werden, um sich dann gegenseitig zu fördern. Dazu treffen sich die Existenzgründerinnen in regelmäßigen Abständen, bieten Vorträge und Workshops an oder veranstalten Kontaktbörsen. Christine Vonderheid-Ebner hat dazu den passenden Beruf: Als selbstständige Beraterin für Existenzgründungen kann sie von eigenen Erfahrungen und von denen anderer Frauen berichten.

Zwischen drei und fünf Klienten täglich holen sich den Rat der studierten Sozialwissenschaftlerin ein. Auch Männer nehmen das Angebot wahr. „Die Gründung geht ja meist schnell, aber sich am Markt zu halten, ist ein Prozess mit Hürden“, sagt Vonderheid-Ebner. Deshalb würde sie den Prozess von der ersten Idee bis zur Gründung eines Gewerbes mitbegleiten, „um Probleme gemeinsam zu meistern“.

Lernen, sich selbst zu vermarkten

Gerade sei eine junge Frau bei ihr gewesen, die sich als Fach-Übersetzerin für Chemie selbstständig machen wolle, berichtet Vonderheid-Ebner. „Es ging darum, wie sie sich nach außen präsentiert und wie sie sich am besten selbst vermarkten kann.“ Meist kämen die Frauen aus der Arbeitslosigkeit, hätten Kinder großgezogen und wüssten nun nicht genau, wie sie ihre Fähigkeiten gut zu Markte tragen könnten.

So wie Cornelia Sterkel-Sievers aus Otzberg, eine der Klientinnen der Beraterin. Gerade hat die studierte Biologin und gelernte



Brigitte Annemarie Stuckert (links), Unternehmerin im Bereich Gesundheit, holt sich den Rat von Christine Vonderheid-Ebner ein.

Krankenschwester eine Praxis für Wechseljahrsberatung eröffnet. Die Idee dazu komme aus den Niederlanden, wo das Thema Wechseljahre weniger tabuisiert werde als hier zu Lande.

Dass es Bedarf dazugebe, das zeige die Resonanz im Nachbarland. „Dort gibt es die Organisation Care for women, die jetzt auch in Deutschland ansässig ist“, berichtet die zweifache Mutter. In einem dreimonatigen Kurs bildet Care forwomen zur Wechseljahrsberaterin aus. Voraussetzung dazu sei eine fünfjährige Berufserfahrung als Krankenschwester. „Wir lernten medizinische Grundlagen, Gesprächsführung und Ernährung.“ Auch ein Geschäftsplan sei erstellt worden. Corne-

lia Sterkel-Sievers arbeitet zusätzlich noch halbtags als Krankenschwester in Groß-Umstadt. Dass sich die Gründerinnen mit einem zweiten beruflichen Standbein absichern, hält Christine Vonderheid-Ebner für wesentlich. „Die Frauen sollten einerseits einigermaßen finanziell abgesichert sein und dann gleichzeitig andere Projekte weiterentwickeln.“ Die junge Übersetzerin beispielsweise wolle neben einem eigenen Übersetzungsbüro auch noch Bewerbungstrainings für Frauen anbieten, erzählt sie. Eine andere Netzwerk-Mitglied, Antje Weißkopf-Wayand aus Michelstadt, setzt ebenfalls auf eine zweite Absicherung. Neben ihrer Arbeit als Betreuerin für Suchtkranke beim Ro-

ten Kreuz will die studierte Philosophin und diplomierte Sozialpädagogin eine philosophische Praxis eröffnen. Räume habe sie schon gefunden, jetzt müsse sie nur noch kräftig die Werbetrommel rühren.

NINETTE KRÜGER

ZUR DISKUSSION zum Thema „Patenschaften für Gründerinnen“ laden die Fachfrauen für Mittwoch, 26. April, ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Höchster Straße 20 in Groß-Umstadt. Am Montag, 8. Mai, beginnt um 20 Uhr ein Vortrag für Existenzgründerinnen im Büro-Service Stange, Aisfelder Straße 7, in Darmstadt. Kontakt zum Netzwerk: Christine Vonderheid-Ebner@ 06078/930217.